



Was ist denn das nun wieder: Praktische Intelligenz?

Workshop

Vieles, was unsere Schüler*innen in den Schulen lernen, empfinden manche als für ihr Leben nicht relevant. Dass sich dies oft in weniger günstigen Leistungen niederschlägt, führt häufig zu unrichtigen Schlüssen: bequem, unmotiviert, wenig intelligent Aber ist das wirklich so? Kann es nicht sein, dass ihre Begabungen auf einem Gebiet liegen, das die Schule nicht abdeckt? Vielleicht sind sie eher praktisch intelligent? Wie sich das zeigt, wie man sie darin fördern kann und zu welchen hohen Leistungen sie dadurch fähig werden, wird in diesem Workshop gezeigt und diskutiert werden. Gerade auch angesichts eines hohen Fachkräftemangels wäre es lohnend, sich dieser Thematik zu widmen, sowohl hinsichtlich des Glücks des Einzelnen als auch des Wohls der Gemeinschaft.

Mag. Ulrike Kempter
Prof. Dr. Ramona Uhl

Themenpfad: Innovative Konzepte der Begabungsförderung
Samstag, 10:30–11:15
Raum 3

Unmotiviert? Leistungsschwach? Oder einfach falsch eingeschätzt?

Viele Schüler*innen scheitern nicht an mangelnder Begabung, sondern daran, dass ihre Stärken im schulischen Kontext unsichtbar bleiben. Dieser Workshop rückt eine oft unterschätzte Dimension ins Zentrum: die praktische Intelligenz.

Menschen mit hoher praktischer Intelligenz denken handelnd, lösen reale Probleme, entwickeln Lösungen im Tun – und verfügen über wertvolles implizites Wissen. Doch genau diese Fähigkeiten werden im Unterricht häufig zu wenig erkannt und gefördert.

Der Workshop zeigt praxisnah, wie Lehrpersonen praktische Intelligenz sichtbar machen und gezielt stärken können. Anhand konkreter Beispiele wird deutlich, welches Potenzial hier für Motivation, Selbstwirksamkeit und Leistung liegt.

Gerade im Kontext des Fachkräftemangels wird klar: Wer praktische Begabungen übersieht, übersieht Zukunft.